



Hovawart Zuchtgemeinschaft Deutschland e.V.

gegr. 1959 - Zuchtbuchführender Verein im VDH



[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Sitemap](#)

- Home HZD
- HZD RG Mitte
- Ansprechpartner
- Zucht in der Region
- Welpen aktuell
- Terminkalender
- Verhalten / Ausstellung
- Ausbildung
- Berichte
- Bildergalerie
- Links
- Mitgliederbereich



Wanderwochenende in Sewekow

Mecklenburgische Seenplatte

Endlich war es wieder soweit - die Hovawart-Gruppe Kassel machte sich vom 20. bis 24. Mai 2010 auf den Weg zu ihrem dritten gemeinsamen Wanderwochenende.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren der Rennsteig in Thüringen erkundet wurde, ging es diesmal an die Mecklenburgische Seenplatte in den schönen Ort Sewekow.

Dort wurden wir von Familie Ilgner, zu deren Rudel auch 3 Hovawarte gehören, herzlich empfangen.

Unsere Gruppe, die diesmal aus 13 Menschen und 10 Hunden bestand - davon 7 Hovis und 3 "Fremdlinge" - wurde in zwei Ferienwohnungen und 3 Bungalows untergebracht. An die Wohnungen grenzte direkt eine große Wiese, bestückt mit Agility-Geräten. Von dort aus ließ sich schnell der nahe gelegene Langhagensee erreichen.

Drei Teilnehmer waren bereits am Montag angereist und hatten schon mal die Weiten Mecklenburg- Vorpommerns erkundet. An manchen Orten hatte man den Eindruck, die Scheibe sei hier zu Ende, aber kurz vor dem Herunterfallen wurde noch ein Erinnerungsfoto am Straßenrand geschossen. Am Donnerstagnachmittag wurde nun der Rest der Truppe erwartet. Als fast alle gegen 16.00 Uhr vor Ort angekommen waren, ging es wenig später los zum gemeinsamen Spaziergang über die Storchenswiese. Immerhin einen Storch konnten wir in weiter Ferne erblicken.

Gegen 18.00 Uhr kamen dann auch die restlichen 3 Menschen mit ihren Hunden an und wir ließen den Abend bei gegrillten Steaks und Würstchen ausklingen.

Der nächste Tag begann um 9.00 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Danach liefen wir zum ca. 3 km entfernten Nebelsee, wo wir mit unseren Hunden das Ruderboot fahren übten. Schon das Einsteigen in die Boote war ein kleines Abenteuer, denn die Stege waren nicht gerade sehr stabil. Nachdem je 3 Menschen und 2-3 Hunde über den wackligen Steg ins wacklige Boot eingestiegen waren, konnte es los gehen. Wir wechselten uns in insgesamt 3 Booten ab und die wartenden Menschen hatten natürlich am Ufer immer gut lachen. Aber alle Hunde verhielten sich im Boot verhältnismäßig ruhig, so dass sich einige Runden über den See fahren ließen.

Napoleon und Haley hatten nebenbei ihr neues Hobby gefunden: sich von Herrchen und Frauchen ein Stück aufs Wasser fahren lassen, dann vom Boot ins Wasser springen und wieder zum Ufer schwimmen.

Während dessen versetzte Koikerhund Bentje die am Ufer wartenden Menschen in Angst und Schrecken. Sie war unter den Bootssteg geschwommen und hatte sich dort zwischen zwei Balken eingeklemmt. Um heraus zu kommen, hätte sie unter dem einen Balken durchtauchen müssen. Zum Glück hat sie es irgendwie geschafft, ein Stück nach vorne zu kommen, wo sie dann von Uve ohne Blessuren heraus gezogen werden konnte.

Nach der Bootstour ließen sich die Menschen noch einen Eisbecher schmecken. Auf dem Rückweg teilte sich die Gruppe - die noch jungen Hunde unter einem Jahr gingen die kurze Strecke zurück, die anderen wanderten noch ca. 6 km um den See.

Danach hielten wir uns im wunderschönen Garten des Ferienguts auf, einige spielten noch Frisbee oder Federball, andere genossen das herrliche Wetter auf den Terrassen der Wohnungen. Nach dem gemeinsamen Abendbrot, es gab z.B. leckeres "Sewekower Schlemmerschnitzel", trafen sich die Menschen bei Carola und Dieter in der Wohnung zum Fotos anschauen. In 5 Jahren Hovawart-Gruppe Kassel kommt so manches Foto beisammen und teilweise wurde schon überlegt, wer denn wohl auf dem Foto zu sehen ist.

Am Samstagmorgen trafen wir uns nach dem Frühstück an den Autos zum Wandern am Müritzsee. Bei herrlichem Wetter liefen wir über einen sehr beliebten Wander- und Radweg und so konnten wir nebenbei mit unseren Hunden etliche Begegnungsübungen erleben.

Der blonde Napoleon fand im Feld einen Wassergraben, in den er voller Elan hineinsprang.

Die Bescherung sahen wir, als er wieder heraus kam - er hatte sich wohl nach schwarzen Marken an den Beinen geseht und die hatte er nun bekommen. Sein Frauchen war nicht wirklich amüsiert, aber zum Glück war das saubere Wasser ja nicht weit entfernt. Das gleiche widerfuhr Bentje, weil ihr Frauchen mit MP3- Stöpseln in den Ohren die Warnungen vor der stinkenden Brühe nicht gehört hatte.

Im Anschluss an die Wanderung wollten wir noch eine Bootsfahrt über die Müritz machen. Diese musste jedoch auf den nächsten Tag verschoben werden, da das letzte Schiff für die Fahrt über 1 Stunde schon abgelegt hatte.

So fuhr der größte Teil der Gruppe zurück zum Feriengut, Holger und Silke verbrachten den Nachmittag bei einer Bekannten und ihrer Hovihündin in der Nähe vom Müritzsee.

Die anderen machten sich noch auf zur Badestelle am See in der Nähe der Pension. Dort lernten selbst wasserscheue Hunde mit Hilfe einer Schwimmweste für Hunde das Schwimmen. Während Detlef seiner Hündin im Wasser beistand, machte sich Anjin am Ufer einen Spaß daraus, Detlefs Socken aus den Schuhen zu klauen.

Juchhu - Beute, dachte er sich!

Auch dieser Abend klang gemütlich beim Essen im "Bauerncafe" aus.

Am Sonntag stand aber nun die gemeinsame Bootsfahrt auf dem Programm. Nach dem Frühstück machten wir erst einen

Home HZD

HZD RG Mitte

Ansprechpartner

Zucht in der Region

Welpen aktuell

Terminkalender

Verhalten / Ausstellung

Ausbildung

Berichte

Bildergalerie

Links

Mitgliederbereich



Spaziergang am See, dann führen wir nach Gröbel zur Anlegestelle und kauften die Tickets.

Bis zur Abfahrt ließen sich die Menschen noch ein Eis schmecken und erteten dabei viele erstaunte Blicke der vorüber gehenden Touristen - und das waren nicht wenige am Pfingstsonntag.

Ebenso viele Menschen hatten bei dem herrlichen Wetter auch die Idee, mit dem Schiff zu fahren und so wurde es für uns und die Hunde recht eng an Bord. Alle Vierbeiner verhielten sich jedoch ruhig und blieben unter den Tischen liegen. Nur Anjin mit seinen 10 Monaten hatte das Verlangen, Schoßhund zu sein und stellte sich mit seinen Vorderbeinen auf Herrchens Schoß. Küsschen gab's natürlich auch noch für Uve. Auch auf dem Schiff bekamen wir ausschließlich Lob der anderen Passagiere, welch brave Hunde wir doch hätten. Die frische Luft an Bord machte nicht nur Herrchen und Frauchen hungrig und so meinten einige von den Hunden, sich an dem Würstchenfahrrad anstellen zu müssen. Und wer sich so gesittet benehmen kann, bekommt natürlich auch eine Wurst.

Den Tag ließen wir dann wieder auf den Terrassen und im Garten des Ferienguts ausklingen.

Die Sonne strahlte und manch einer fing sich einen Sonnenbrand ein.

Nur Detlef und Christina konnten sich noch zu einer Wanderung um den See aufrufen.

Und so war selbst der sonst unermüdliche Napoleon an dem Abend geschafft und man traf ihn nur noch liegenderweise im Schatten auf der Wiese an.

Vier Mitglieder der Gruppe mussten sich heute schon auf den Heimweg machen, alle anderen schauten am Sonntagabend noch die Fotos der vergangenen Tage an.

Das gute Wetter war am Montag dann vorbei, es regnete wie aus Eimern. So fiel der geplante Abschiedsspaziergang aus und fast alle traten nach dem Frühstück den Heimweg an.

Carola und Diether blieben mit ihren beiden Hovis noch bis Samstag in Sewekow.

Das lange Wochenende verlief sehr harmonisch und unsere Lachmuskeln wurden ziemlich strapaziert. Hervorzuheben war wieder einmal die gute Sozialverträglichkeit der Hunde, die sich auch diesmal nur zum Teil kannten. Bis auf ein paar harmlose Meinungsverschiedenheiten zwischen den Rüden gab es keinerlei Zwischenfälle.

So war es für Mensch und Hund erneut ein erlebnisreiches, spannendes Wochenende und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Silke Grewe

für die Hovawartgruppe Kassel

[zu den Bildern](#)

[zurück](#)

Webmaster: [Holger Grewe](#) Projektleitung: [Judith Reinicke](#)